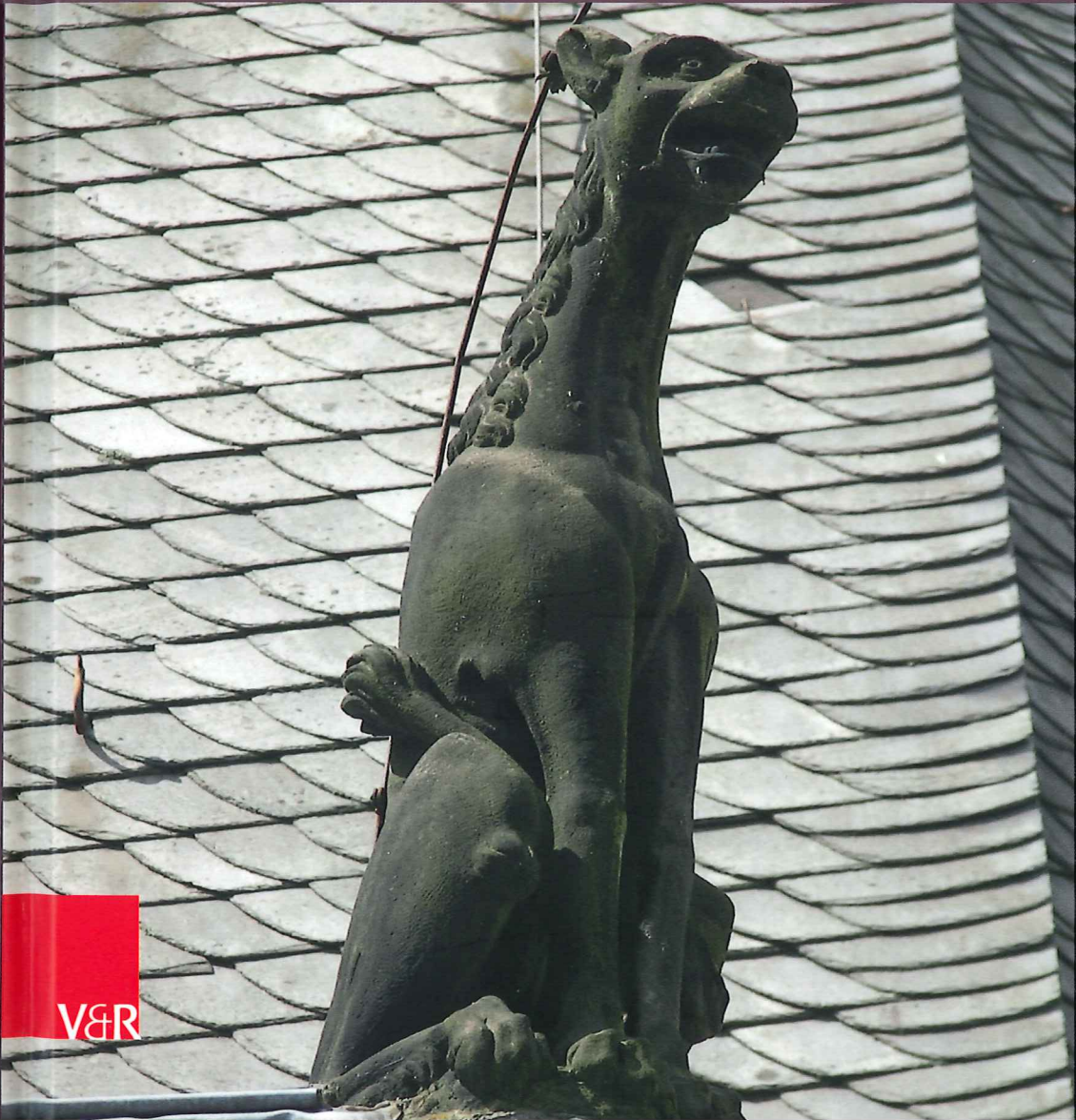


Johannes Schütz

# Hüter der Wirklichkeit

Der Dominikanerorden in der mittelalterlichen  
Gesellschaft Skandinaviens



V&R

Johannes Schütz

## Hüter der Wirklichkeit

Der Dominikanerorden in der mittelalterlichen  
Gesellschaft Skandinaviens

Mit einer Abbildung

V&R unipress



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8471-0241-0

ISBN 978-3-8470-0241-3 (E-Book)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen.

© 2014, V&R unipress in Göttingen / [www.vr-unipress.de](http://www.vr-unipress.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Titelbild: Alte Universität Marburg, ehemaliges Dominikanerkloster/ Foto Nikanos 2006 (CC SA 1.0)

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhalt

Danksagung . . . . .	9
Prolog . . . . .	13
Kapitel 1: Begriffe, Forschung und Quellen . . . . .	19
1. Begriffsanalytische Vorbemerkungen . . . . .	19
1.1 Wissen . . . . .	19
1.2 Wissen und Macht, Wahrheit und Religion . . . . .	22
1.3 Die Macht des religiösen Experten . . . . .	24
2. Zugriffsweisen im Spiegel von Forschung und Quellen . . . . .	27
2.1 Der Dominikanerorden und die gesellschaftliche Wirklichkeit . . . . .	27
2.2 Räumliche und zeitliche Eingrenzung . . . . .	32
Kapitel 2: Aufstieg der dominikanischen Experten . . . . .	39
1. Zwischen funktionaler Verfassung und päpstlicher Promotion . . . . .	39
2. Bischöfliche Förderung und wachsende gesellschaftliche Akzeptanz . . . . .	50
3. Ankunft und Integration in Skandinavien . . . . .	55
3.1 Die Geschichte vom Anfang . . . . .	55
3.2 Ausbreitung in der Provinz . . . . .	61
3.3 Unterstützung durch Bischöfe, Könige und Adlige . . . . .	64
3.4 Beziehungen der Dominikaner zur nordischen Gesellschaft . . . . .	66
Kapitel 3: Wissensakkumulation und Expertisenbildung . . . . .	73
1. Das Wissen eines Dominikaners . . . . .	73
2. Die dominikanische Studienorganisation . . . . .	77
3. Die Konventsschule . . . . .	79
3.1 Der Unterricht I – Bibel in Vorlesungen und Disputationen . . . . .	81
3.2 Der Unterricht II – Summae confessorum und collationes scientificae . . . . .	84
3.3 Das Studium in Skandinavien: zwischen Norm und Praxis . . . . .	88

3.4 Religiöses Wissen im skandinavischen Konventsstudium . . . . .	93
3.4.1 Augustinus de Dacia und der ›Rotulus pugillaris‹ . . . . .	93
3.4.2 Aufbau und Zielsetzung des Werkes . . . . .	95
3.4.3 Fundament des Studiums. Die Theologie als Wissenschaft . . . . .	96
3.4.4 Dogmatisches Wissen . . . . .	101
3.4.5 Normatives Wissen . . . . .	106
3.4.6 Der ›Rotulus pugillaris‹ und die theologische Ausbildung in Skandinavien . . . . .	113
3.5 Naturkunde und Historiographie . . . . .	116
3.6 Rhetorik . . . . .	120
4. Lektorenausbildung . . . . .	122
4.1 Das Studium auf Provinzebene . . . . .	123
4.1.1 Entstehungskontext der Provinzstudien – Das Ringen um die Philosophie . . . . .	124
4.1.2 Die Lehreinrichtungen . . . . .	125
4.1.3 Studia particularia in Skandinavien . . . . .	128
4.2 Das Studium generale . . . . .	131
4.2.1 Entstehung der Generalstudien . . . . .	131
4.2.2 Skandinavien an den studia generalia . . . . .	134
5. Das Studium – Grundlage der Expertenberufung . . . . .	140
Kapitel 4: Wissensdistribution und Wirklichkeitsvermittlung . . . . .	143
1. Mathias Ripensis und die dominikanische Predigt in Skandinavien . . . . .	143
1.1 Die mittelalterliche Predigt in Europa und Skandinavien . . . . .	143
1.2 Mathias Ripensis und die ›Sermones de tempore‹ . . . . .	147
2. Struktur und Methode der Wissensvermittlung . . . . .	151
2.1 Rhetorische Theorie und Praxis der Wissensvermittlung . . . . .	151
2.1.1 Predigtaufbau und rhetorische Theorie . . . . .	154
2.1.2 Ein Beispiel . . . . .	159
2.2 Exegetische Verfahren und theologische Wissensgewinnung . . . . .	165
3. Inhalte der Wissensvermittlung . . . . .	168
3.1 Dogmen . . . . .	168
3.2 Naturkunde . . . . .	177
3.3 Exempla und Geschichte . . . . .	181
3.4 Normen . . . . .	187
3.4.1 Weltflucht als anthropologische Konstante . . . . .	188
3.4.2 Gebote und Sünden . . . . .	191
3.4.3 Buße . . . . .	195
3.5 Mathias Ripensis im Vergleich . . . . .	200
4. Die Predigt – Kommunikative Gattung des Experten . . . . .	206

Kapitel 5: Wissenskontrolle und Laiendisziplinierung . . . . .	209
1. Historiographische Bewertungen des Beichtverfahrens . . . . .	209
2. Die Beichte als Kontrollinstrument . . . . .	213
2.1 Wissens- und Verhaltenskontrolle . . . . .	213
2.2 Das Beichtverfahren . . . . .	216
2.2.1 Raimund von Peñaforte und die ›Summa de casibus‹ . . . . .	216
2.2.2 Die Verfahrenstechniken . . . . .	217
2.2.3 Beichtpflicht und Beichtexperten . . . . .	227
3. Die Beichtpraxis . . . . .	230
3.1 Flüchtige Einblicke: Das Beichtverhalten im Spiegel europäischer Quellen . . . . .	232
3.2 Versteckte Hinweise in den skandinavischen Quellen . . . . .	236
4. Die Inquisition und dominikanische Experten . . . . .	242
4.1 Das Inquisitionsverfahren . . . . .	242
4.2 Auftrag für die Dominikaner . . . . .	247
4.3 Inquisitionsprozesse in Skandinavien . . . . .	250
Epilog . . . . .	257
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	265
Literaturverzeichnis . . . . .	267
Ungedruckte Quellen . . . . .	267
Gedruckte Quellen . . . . .	267
Literatur . . . . .	271
Anhang I . . . . .	309
Anhang II . . . . .	313

**Der Autor**

Dr. Johannes Schütz hat Mittelalterliche Geschichte und Philosophie an der Universität Dresden studiert. 2013 folgte die Promotion an der Universität Göttingen. Zurzeit arbeitet er an einem Postdoc-Projekt und lebt in Dresden.

Im Laufe des 13. Jahrhunderts trat in der Kirche ein neuer Typus des Experten auf den Plan. Er durchlief ein Studium und konnte predigen, er war geübt im Hören der Beichte und ausgebildet als Inquisitor. Als Prototypen dieses Experten galten die Dominikaner. Dieser Band nimmt am Beispiel Skandinaviens den Aufstieg der Predigerbrüder zu einer klerikalen Gemeinschaft von Experten in den Blick. Die soziale Bedeutung von Wissen und Wissensträgern findet ebenso Beachtung wie die Machttechniken der Kirche, die sie zur Verbreitung ihrer Lehre nutzte und damit die Konstruktion von Wirklichkeit beeinflusste.



[www.v-r.de](http://www.v-r.de)